

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
es ist soweit:

Die Gemeindeentwicklungsplanung Ammerbuch 2015 kann starten. Wir alle haben die Chance mitzumachen und unsere Ideen einzubringen. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Gemeinde entwickeln, konkretisieren und planen.

Neben Ökonomie, Ökologie, Wirtschaft, Arbeit, Kultur, Sozialem und weiteren wichtigen Themen ist insbesondere der Schulentwicklung in unserer Gemeinde eine große Bedeutung beizumessen.

Wir haben die Chance mit dem nun beginnenden Prozess „Gemeindeentwicklungsplanung“ und „Lokale Agenda 21“ den Weg unserer Gemeinde mitzubestimmen.

Unsere Ideen, Erfahrungen und Vorstellungen sind gefragt!

Lassen Sie uns mit bürgerschaftlichem Engagement die anstehenden wichtigen Aufgaben anpacken. Die zahlreichen Vereine, Initiativen und Kirchen sind Beweis dafür, wie viele Ammerbacher Bürgerinnen und Bürger sich schon jetzt für unsere Gemeinde und unser Wohl einsetzen.

Ziel ist es, dieses Engagement zu stärken und zu vernetzen, um gemeinsam neue Projekte für unsere Gemeinde auf den Weg zu bringen.

Unser persönlicher Einsatz ist Grundlage hierfür!

Deshalb meine herzliche Bitte an Sie:

MACHEN SIE MIT!

Ihr



Friedrich v. Ow-Wachendorf
Bürgermeister

Städte und Gemeinden stehen heute vor neuen Herausforderungen. Hierzu gehören demographische Veränderungen, neue Aufgaben im sozialen und kulturellen Bereich, gesellschaftliche Entwicklungen und neue soziale Bewegungen, die „Globalisierung“ der Wirtschaft und die Frage der Nachhaltigkeit in sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereichen.

Aufgrund der sich ändernden Rahmenbedingungen ist eine Überarbeitung bzw. Neuausrichtung der längerfristigen Ziele und Strategien der Gemeindeentwicklung notwendig.

Gemeindeentwicklungsplanung ist ein systematischer Ansatz, die Entwicklung einer Gemeinde nach politisch gesetzten Zielen unter Beachtung der sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen, kulturellen, finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen bewusst zu beeinflussen. Die verschiedenen Fachinteressen sollen dabei zu einem abgestimmten Handlungskonzept zusammengeführt werden. Zielkonflikte werden transparent gemacht und zur Entscheidung vorbereitet. Die Analyse und Bewertung der Gesamtsituation, die Formulierung von Zielen und die Ableitung von Maßnahmen machen den Diskussionsprozess transparent und ermöglichen rationale Entscheidungen, die sich nicht allein am aktuellen Tagesgeschehen orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Ammerbuch im Juli 2001 die Kommunalentwicklung-LEG mit der Erarbeitung einer Gemeindeentwicklungsplanung beauftragt. Dieser Gemeindeentwicklungsplan formuliert Richtlinien, an denen sich Bürger, Verwaltung und Politik orientieren sollen.

Für eine tragfähige Gemeindeentwicklungsplanung ist eine enge Zusammenarbeit und eine intensive Diskussion zwischen Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde notwendig.

Die enge und frühzeitige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger soll in Ammerbuch in Form einer Offenen Bürgerbeteiligung erfolgen. Diese bildet den Auftakt zum gesamten Planungsprozess. Es sollen dabei sowohl die Grundlagen für die Gemeindeentwicklungsplanung geschaffen als auch bürgerschaftliche Projekte einer Lokalen Agenda 21 initiiert werden.

DIE ZUKUNFT

Der Leitgedanke für eine Lokale Agenda 21 wurde 1992 bei der UN-Konferenz in Rio de Janeiro von über 170 Staaten formuliert. Es soll eine Verbindung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen für eine nachhaltige Entwicklung unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Als „nachhaltig“ wird eine Gesellschaft und eine Wirtschaft dann bezeichnet, wenn sie ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Chancen für die nachfolgenden Generationen zu schmälern. Es soll also beispielsweise nicht mehr Energie verbraucht werden, als die Erde selbst wieder produzieren kann, es sollen nicht mehr Schadstoffe produziert werden, als die Erde verarbeiten kann und keine ungelösten sozialen Probleme zurückbleiben.

OFFENE BÜRGERBETEILIGUNG: WIE LÄUFT SIE AB?

Die Offene Bürgerbeteiligung organisiert sich in Form von Arbeitskreisen. Es werden themenbezogene Arbeitskreise gebildet:

- **Schulen, Freizeit, Soziales und Kultur**
- **Siedlung, Landschaft, Wohnen**
- **Wirtschaft und Arbeit, Einzelhandel**
- **Mobilität und Verkehr, öffentliche Dienstleistungen**

Selbstverständlich können bei vorhandenem Interesse auch weitere Arbeitskreise gebildet werden.

Jeder Arbeitskreis wird an vier Abenden mit Unterstützung eines kompetenten Moderatorenteams der Kommunalentwicklung-LEG Ziele und Handlungsansätze für die Gemeindeentwicklungsplanung erarbeiten sowie eigene konkrete Projekte für eine Lokale Agenda 21 entwickeln. Es werden also in kurzer Zeit Ergebnisse erarbeitet. Damit ist kein langfristiges, zeitraubendes Engagement gefordert, sondern ein zeitlich begrenztes Einbringen für die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft Ammerbuchs. Die Arbeitskreise erstellen ihr Programm und legen die Themen fest. Die Ergebnisse werden von einem Protokollanten oder einer Protokollantin aus dem Arbeitskreis festgehalten und von einem Sprecher oder einer Sprecherin aus dem Arbeitskreis gegenüber dem Gemeinderat bzw. der Bürgerschaft vertreten.



In den einzelnen Arbeitskreisen können folgende Fragestellungen im Mittelpunkt stehen:

Schulen, Freizeit, Soziales und Kultur

Ammerbuch bietet bereits zahlreiche Angebote in den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung und Freizeit. Diese Angebote gilt es, vor dem Hintergrund der sich ändernden Ansprüche der Nutzer und dem anstehenden demographischen Wandel, weiter zu entwickeln. Die Vielfalt und die Vernetzung der Infrastruktureinrichtungen sind entscheidende Merkmale einer lebendigen Gemeinde. Gerade die Kultur, das Vereinswesen und der soziale Sektor leben von engagierten Menschen, die das Angebot in Ammerbuch bereichern.

Zur Entwicklung des Angebotes sind die künftigen Ziele des „Miteinander“ zu diskutieren. Dazu sollen gemeinsame Projekte entwickelt werden.

Ganz konkret geht es dabei beispielsweise um die seit vielen Jahren diskutierte Frage zur Weiterentwicklung der



Schulen. Welche Schularten sollen am Ort in Zukunft angeboten werden, und wo liegt letztendlich der richtige Standort für Hauptschule(n) und weiterführende Schulen?

Um den gewandelten Anforderungen der Bevölkerung und dem veränderten Freizeit- und Sportverhalten gerecht zu werden, muss auch die Frage des Ausbaus der Sportstätten, u.a. der Bau einer

funktionsgerechten Turn- und Mehrzweckhalle, aufgegriffen werden.

Siedlung, Landschaft, Wohnen

Grundsätzlich soll darüber diskutiert werden, wie stark die Gemeinde eigentlich wachsen soll. Wo liegen die Grenzen der Entwicklung? Welche Einwohnerzahl kann durch die bestehenden Infrastruktureinrichtungen versorgt werden? Ergeben sich durch den Betrieb der Ammertalbahn vielleicht völlig andere Prioritäten bei der Siedlungsentwicklung als noch vor Jahren? Wo sollen letztendlich neue Baugebiete erschlossen und auf welche Zielgruppen ausgerichtet werden? Wie kann die historisch gewachsene Natur- und Kulturlandschaft, die gerade den Reiz Ammerbuchs ausmacht, erhalten und weiterentwickelt werden?

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

In den Monaten Oktober 2001 bis Januar 2002 findet eine offene Bürgerbeteiligung statt. Offen heißt, alle können mitmachen, egal in welchem Ortsteil sie wohnen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, Ideen, Wünsche und Anregungen zur Entwicklung von Ammerbuch einzubringen. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung fließen unmittelbar in die weiteren Arbeiten der Gemeindeentwicklungsplanung ein.

PROJEKTE FÜR DIE GEMEINDEENTWICKLUNGSPLANUNG UND LOKALE AGENDA 21

Bei der offenen Bürgerbeteiligung geht es aber nicht alleine darum, Wünsche zu formulieren und zu sammeln, wie sich die Gemeinde künftig entwickeln soll. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, konkrete Projekte zu definieren, die nicht nur durch die Gemeinde, sondern auch in Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger im Sinne einer Lokalen Agenda 21 umgesetzt werden sollen.

TERMINE – TERMINE – TERMINE

Bei der Auftaktveranstaltung am 22.10.2001 erhalten Sie alle Informationen zum Ablauf der Bürgerbeteiligung und zur Arbeitsweise. An diesem Abend können Sie all das fragen, was Sie noch interessiert und die Moderatoren kennen lernen.

Nach der Auftaktveranstaltung treffen sich die themenbezogenen Arbeitskreise jeweils montags um 19.30 Uhr an folgenden Tagen:

- 5. November und 19. November 2001 in der Schule in Ammerbuch-Altingen
- 3. Dezember 2001 und 14. Januar 2002 in der Schule in Ammerbuch-Entringen

Die Präsentation der Ergebnisse findet am Montag, den 4. Februar 2002 statt.

WIE KANN ICH MITARBEITEN?

Sie können sich zu den Arbeitskreisen auf verschiedenen Wegen anmelden: Sie schicken die Anmeldekarte an die Kommunalentwicklung-LEG zurück oder geben sie im Rathaus bzw. in den Verwaltungsstellen ab oder Sie kommen zur Auftaktveranstaltung und tragen sich dort in die Anmelde Listen ein.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

- Herrn Mühlbacher von der Kommunalentwicklung-LEG
Telefon 07 11/64 54-125
- Frau Rauscher oder Frau Falkenberg von der Gemeindeverwaltung Ammerbuch
Telefon 070 73/9171-0



Wie können Wohnumfeld und historisch gewachsene Ortskerne erhalten und mit neuen Funktionen erfüllt werden?

Weitere Themen dieses Arbeitskreises sind die Landwirtschaft, der Einsatz neuer Energien und der sparsame Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Dazu bedarf es kreativer Ideen, um konkrete Projekte zu entwickeln.

Ein übergeordnetes Thema wird die Frage des weiteren „Zusammenwachsens“ der Teilorte Ammerbuchs durch die Stärkung der Identität mit der Gemeinde sein. Wie kann beispielsweise eine funktionale Aufgabenteilung aussehen, die gleichzeitig den eigenständigen Charakter der Teilorte bewahrt.

Wirtschaft und Arbeit, Einzelhandel

Ein zentrales Thema der Gemeindeentwicklungsplanung wird die Frage nach einem Ausbau der Arbeitsplätze am Ort sein. Soll Ammerbuch nur die Funktion eines gehobenen Wohnstandortes zwischen den Wirtschaftsräumen Tübingen, Rottenburg und Herrenberg/Sindelfingen-Böblingen wahrnehmen? Sollen Wege gesucht werden, wie insbesondere neue, innovative Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich geschaffen werden können?

Ein nachhaltiges Wachstum und die Beschäftigung können aber nur gesichert werden, wenn das vorhandene Potenzial in Ammerbuch optimal ausgeschöpft wird. Dieses gilt es für die unterschiedlichen Branchen mit deren spezifischen Standortanforderungen offen zu legen.

Ein wesentliches Ziel ist auch die Sicherung der wohnortsnahen Versorgung, gerade im Hinblick auf die weniger mobilen Bevölkerungsschichten. Es gilt dabei die Frage zu klären, wie neue marktfähige Einzelhandelskonzepte am Ort integriert werden können, ohne in Konkurrenz mit bestehenden Betrieben zu treten. Gerade hier müssen zukunftsfähige Wege beschritten werden, um den unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung gerecht zu werden.



Mobilität und Verkehr, öffentliche Dienstleistungen

Die Gemeindeverwaltung ist für die Bürgerschaft öffentliche Dienstleisterin im weitesten Sinne. Diese Dienstleistungen gilt es weiter zu optimieren und den jeweiligen zeitlichen, technischen und infrastrukturellen Entwicklungen anzupassen. Daneben ist zu untersuchen inwieweit die Gemeinde Ammerbuch mit über 11.000 Einwohnern auch zukunfts-trächtiger Standort für weitere Dienstleistungen sein kann.

Ammerbuch liegt an wichtigen Verkehrsachsen zwischen Tübingen, Rottenburg und Herrenberg (A81, B 28, L 359) und nimmt vielfältige Funktionen für Arbeit, Versorgung, Bildung, Kultur und Freizeit wahr. Dies erfordert Mobilität und erzeugt Verkehr, unter dessen Folgen die Gemeinde und ihre Bewohner zunehmend leiden.

Um die Mobilität dauerhaft zu gewährleisten, sind neue Konzepte notwendig, die den öffentlichen Personennahverkehr, Fuß- und Radverkehre stärken. Wie kann der bis auf weiteres unvermeidliche Verkehr auf den Hauptverkehrsachsen verträglich gestaltet werden? Wie ist die Infrastruktur zu entwickeln, um die Ammertalbahn als innerörtliche Verkehrsachse optimal zur Geltung zu bringen?



Ammerbuch



Offene Bürgerbeteiligung zur Gemeindeentwicklung und Lokale Agenda 21



EINLADUNG

zur Auftaktveranstaltung
am Montag,
den 22. Oktober 2001
19.30 Uhr
in der PFC-Halle
in Ammerbuch-Poltringen